

Empfohlene digitale Tools

Videokonferenzen			
<p>Zoom.us ist Marktführer bei digitalen Konferenzsystemen. Die Bedienung ist intuitiv, die Video und Audioqualität ist auch bei einer hohen Teilnehmerzahl sehr gut. Es gibt zahlreiche praktische Optionen zur Moderation und Animation von Konferenzen und Präsentationen. Die kostenlose Version ist im Funktionsumfang eingeschränkt. Die Preispläne der Abovariante hängen von den gewünschten Optionen ab und sind teilweise unübersichtlich, auch wenn alle Optionen detailliert beschrieben werden. Zoom ist eine der wenigen Plattformen mit einer optionalen Dolmetschfunktion. Die Nutzung dieser Funktion benötigt allerdings einige technische Vorbereitungen.</p>	<p>meet.jit.si ist eine kostenlose Videokonferenzplattform. Hier können Videokonferenzen schnell und ohne Erstellung von Benutzerkonten eingerichtet werden. Bei hoher Teilnehmerzahl lässt die Audio- und Videoqualität nach. Es kann zeitweise auch zu Überlastungen des Servers kommen.</p>	<p>whereby ist ein Anbieter für Videokonferenzen. Die kostenlose Version ermöglicht leider nur die Erstellung eines Meeting-Raums, dem maximal 4 Personen beitreten können. Die Vorteile von whereby sind das angenehme Design und die sehr einfache Handhabung. Ein whereby-Konto und der Meeting-Raum lassen sich in weniger als 5 Minuten anlegen, die Teilnehmenden können der Konferenz mit einem Klick auf einen individuell angepassten Link beitreten, ohne zuvor ein whereby-Konto anlegen zu müssen. Zudem stammt whereby aus Europa (Norwegen).</p>	<p>Facetime ist eine Videokonferenz-App von Apple und auf allen Apple-Geräten vorinstalliert. Bis zu 32 Personen können an einer Konferenz teilnehmen. Solange alle Teilnehmenden ein iPhone oder iPad haben, ist Facetime eine sehr gute Möglichkeit, da keinerlei Installation nötig ist und die App bei vielen Teilnehmenden sehr stabil ist.</p>

Kollaboratives Arbeiten		
<p>Padlet ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprachaufnahmen, Bildschirmaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können. Es gibt verschiedene Vorlagen für die kooperative Arbeit. Die gemeinsame Arbeit ist in Echtzeit sichtbar. Der*die Ersteller*in eines Padlets muss sich anmelden. Die Beiträge können anonym und ohne Anmeldung erstellt werden. In der Gratisversion können mit einem Account 3 Padlets eingerichtet werden.</p>	<p>Trello ist ein Projektmanagement-Tool, welches das Arbeiten im Team, besonders auf Distanz, erheblich erleichtern kann. Die*der User*in kann sogenannte "Boards" erstellen, mit denen Aufgaben und Listen verwaltet und nach Status sortiert werden. Die Boards können zur Koordinierung der Arbeit im Team und als private To-do-Listen genutzt werden. So lassen sich für alle Aufgaben Zuständigkeiten, Deadlines und Checklisten anlegen, die effizienteres Arbeiten ermöglichen. Trello hat eine kostenfreie Basis-Version, mit der alle wichtigen Funktionen verfügbar sind.</p>	<p>ZUMPad ist eine von der Zentrale für Unterrichtsmedien (ZUM) betriebene Etherpad-Installation. Ein Dokument ist in ZUMPad durch eine eindeutige Webadresse (URL) gekennzeichnet. Wer diese URL aufruft, kann mit mehreren Personen gleichzeitig auf einem „digitalen Blatt“ schreiben. Verschiedene Bearbeiter*innen sind in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. ZUMPad unterstützt nur sehr wenige Formatierungsmöglichkeiten, so dass man sich auf den Textinhalt konzentrieren kann. Alle Bearbeitungsschritte sind nachvollziehbar und können rückgängig gemacht werden.</p>

Quiz, Feedback, Brainstorm				
<p>Mentimeter beschreibt sich selbst als interaktive Präsentationssoftware. Alle Teilnehmenden können direkt über ein internetfähiges Gerät auf Folien und Fragen reagieren und anonym abstimmen. Die Ergebnisse können sofort über Beamer oder Screensharing in ansprechendem Design präsentiert werden. Die Grundfunktionen sind in einer kostenfreien Version verfügbar. Die Nutzeroberfläche für die*den Präsentator*in ist auf Englisch, für die Teilnehmenden kann die entsprechende Sprache eingestellt werden.</p>	<p>Actionbound: Die App Actionbound bietet die Möglichkeit, per Smartphone sogenannte Bounds, also eine Art digitale Schnitzeljagd, Quiz oder ortsgebundene Führungen, durchzuführen. Dies kann sowohl als Gruppe oder individuell gemacht werden. Actionbound eignet sich somit für unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten. Dabei kann auf bereits bestehende Bounds zurückgegriffen oder ein eigener Bound erstellt werden.</p>	<p>Kahoot! Über diese Website lassen sich digitale Quizze, Aufgaben, Diskussionen und Umfragen erstellen, die mit internetfähigen Geräten und mit Hilfe eines Einstiegcodes abgerufen und gelöst werden. Die Nutzeroberfläche ist für die Person, welche die Aktivitäten erstellt, auf Englisch. Eine Registrierung ist für die Erstellung der Aktivitäten notwendig.</p>	<p>H5P.org ist eine kostenlose Software zum Erstellen von interaktiven (Lern)-Inhalten für das Web. Zu bereits verfügbaren Inhaltsformen zählen bspw. Videos oder Präsentationen mit unterschiedlichen Quiz-Aufgaben, Zeitstrahlen oder ein Memory-Spiel. Die erstellten Inhalte müssen in eine Webseite eingebettet werden, wofür Plugins für alle gängigen CMS bestehen. HTML- oder CMS-Kenntnisse sind daher nötig. Alternativ kann man die Website h5p.com nutzen, auf der die Inhalte gehostet werden. Sie ist jedoch kostenpflichtig.</p>	<p>Mindmeister ist eine Website zum Erstellen von Mindmaps. Mit einem kostenlosen Zugang können 3 Mindmaps angelegt werden, für mehr wird ein kostenpflichtiger Pro-Account benötigt. Die Mindmap lässt sich per Link teilen, so dass die anderen Teilnehmenden kein eigenes Account brauchen. Mehrere Personen können gleichzeitig an einer Mindmap arbeiten.</p>

Translator
<p>"DeepL: Zum Übersetzen reicht es, den gewünschten Text einzugeben oder zu kopieren. Das Tool erkennt die eingegebene Sprache automatisch. DeepL übersetzt nicht nur einzelne Sätze, sondern auch lange Texte in guter bzw. sehr guter Qualität. DeepL unterstützt die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Russisch, Polnisch und Niederländisch. Erfahrungsgemäß funktioniert DeepL sehr gut für Übersetzungen mit den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Übersetzungen aus diesen Sprachen ins Spanische und Italienische sind ok, ins Polnische ist das Ergebnis unbrauchbar. In der kostenlosen Version ist die Länge der eingegebenen Texte auf 5.000 Zeichen beschränkt."</p>

Messaging		
<p>Slack ist eine Messenger-App für den professionellen Gebrauch. Slack ermöglicht die Kommunikation in Gruppen- und Einzel-Chats, in denen sowohl Kurznachrichten ausgetauscht, als auch Dokumente, Videos, Fotos verschickt werden können. So wird ein "Mail-Chaos" vermieden; kleinere Fragen werden schnell und effizient geklärt. Ähnlich wie bei WhatsApp sind Kurzreaktionen durch Emojis möglich, jedoch hat Slack keine Anruf-Funktion. Die kostenlose Version bietet den User*innen Zugriff auf die letzten 10.000 geschriebenen und empfangenen Nachrichten. Für den Austausch von wichtigen Informationen ist deshalb weiterhin eine Kommunikation über E-Mail-Programme zu empfehlen.</p>	<p>Discord ist eine kostenlose App, die es Nutzer*innen ermöglicht, per Textnachrichten oder über Audio und Video zu kommunizieren. In der Desktop-App kann kostenlos ein Server eingerichtet werden, indem man verschiedene Text- oder Sprachkanäle öffnet. Außerdem lassen sich die Kamera und der Bildschirm mit anderen Nutzer*innen teilen. Dazu gibt es einen Homeserver für individuelle oder Kleingruppen-Kommunikation. Auch Bilder, Dokumente und Links können geteilt werden, wichtige Nachrichten kann man pinnen. Die App ist über den Browser, per Programm und App erreichbar. Sie ist vor allem bei Gamer*innen beliebt. Discord hat ein peppiges Design, das bei jungen Menschen gut ankommt. Die App ist bei dieser Zielgruppe bekannt.</p>	<p>WhatsApp ist eine Smartphone-App, mit der Nutzer*innen per Text- oder Sprachnachricht kommunizieren. Man kann dort Gruppen gründen und die Schreibberechtigung für die Gruppenmitglieder festlegen (Admin oder alle). Mit WhatsApp lassen sich auch Sprach- oder Videoanrufe mit bis zu 4 Teilnehmenden tätigen. Zudem können Bilder, Dokumente und Links geteilt werden. Die App ist auch im Browser zugänglich. Wer WhatsApp nutzen möchte, braucht eine Mobiltelefonnummer und ein Smartphone.</p>